

Über die Autoren:

Chris Rapley ist Professor für Klimawissenschaft am University College London. Er ist Fellow des St. Edmund's College in Cambridge, Gastwissenschaftler am Jet Propulsion Laboratory der NASA in Pasadena, Mitglied der Europäischen Akademie der Wissenschaften, Vorstandsmitglied des Winston Churchill Memorial Trust, Chairman des Director General's High Level Science Policy Advisory Committee der European Space Agency (ESA) und Chairman der London Climate Change Partnership, die London bedarfsgerecht auf den Klimawandel vorbereiten soll.

Früher war er Direktor des Science Museum in London, Direktor des British Antarctic Survey und Executive Director des internationalen Geosphären-Biosphären-Programms an der Königlich Schwedischen Akademie der Wissenschaften in Stockholm. Davor baute Professor Rapley das Team zur satellitengestützten Erdbeobachtung am Mullard Space Science Laboratory des University College in London auf.

Professor Rapley wurde 2008 die Edinburgh Science Medal verliehen für seinen »entscheidenden Beitrag zum Verständnis und Wohlergehen der Menschheit«. 2003 ernannte man ihn zum Commander of the British Empire.

Duncan MacMillan ist ein preisgekrönter Schriftsteller und Theaterdirektor. Seine Arbeit wurde am Theaterfestival in Avignon vorgestellt, beim Theatertreffen Berlin und bei den Salzburger Festspielen. Seine Stücke werden weltweit aufgeführt, zum Beispiel am National Theatre, am Royal Court Theatre, am Almeida Theatre (alle London), an der Schaubühne Berlin und im Londoner Westend.

Chris Rapley
Duncan Macmillan

2° C

Aus dem Englischen
von Elisabeth Liebl

DROEMER 

**Besuchen Sie uns im Internet:
www.droemer.de**



Originalausgabe Oktober 2015
© Chris Rapley and Duncan Macmillan 2015
© 2015 der deutschsprachigen Ausgabe Droemer Verlag
Ein Imprint der Verlagsgruppe Droemer Knaur
GmbH & Co. KG, München
Alle Rechte vorbehalten. Das Werk darf – auch teilweise –
nur mit Genehmigung des Verlags wiedergegeben werden.
Covergestaltung: ZERO Werbeagentur, München
Satz: Sandra Hacke
Druck und Bindung: CPI books GmbH, Leck
ISBN 978-3-426-27683-9

2 4 5 3 1

Für Josephine

Ich habe über die Zukunft nachgedacht.

Es gehört zu meinem Beruf als Klimaforscher, darüber nachzudenken, was die Zukunft wohl bringen mag.

Meine berufliche Laufbahn war ausgesprochen abwechslungsreich.

Ich habe Instrumente für Raketen und Satelliten entwickelt, anfangs, um das Universum und die Sonne zu studieren, danach aber für die Erforschung der Erde, vor allem der Polarregion.

Ich war Leiter des International Geosphere Biosphere Programme (IGBP), das die Aktivitäten von über 10000 Wissenschaftlern in fünfundsiebzig Ländern koordiniert.

Ich war Direktor des British Antarctic Survey, des britischen Südpolforschungsprogramms. Daher habe ich die Antarktis und den Südlichen Ozean häufig besucht.

Ich war Präsident der internationalen Gruppe von Wissenschaftlern, die alle Forschungsaktivitäten im Hinblick auf die Antarktis koordiniert. Außerdem gehörte ich zu den Verantwortlichen des 4. Internationalen Polarjahrs von 2007 bis 2008. Damals haben Tausende Wissenschaftler aus mehr als sechzig Ländern versucht, in einem »Schnappschuss« ein aktuelles Bild der Polarregionen zu zeichnen.

Meine Arbeit hat mich in Regionen der Erde geführt, die nur wenige Menschen je gesehen haben, und sie hat mich mit Sachverständigen aus aller Welt zusammengebracht. Daher war ich in der Lage, mir selbst ein Bild vom Stand der Dinge zu machen.

Als Direktor des Science Museum in London hörte ich auf, Forschungsprojekte durchzuführen, und fing an, nach Wegen zu suchen, wie Wissenschaftler und Öffentlichkeit sich über komplexe und kontroverse Themen auseinandersetzen können.

Unser Klima ist vermutlich das komplexeste und umstrittenste Thema aller Zeiten: die Frage, ob es sich verändert, wie es sich verändert und in welchem Zeitrahmen.

In der Klimadiskussion kochen die Emotionen schnell hoch. Und wir neigen alle zu vorgefassten Meinungen und irrationalen Entscheidungen, wenn wir uns damit beschäftigen.

Die Probleme werden häufig zu stark vereinfacht, doch das Thema ist nun einmal ausgesprochen vielschichtig.

Das Klimasystem ist ausgesprochen vielschichtig. Es ist auf jeden Fall das komplexeste System, das wir kennen.

Leider ist unser Wissen über das Klima lückenhaft. Es gibt wissenschaftliche Unsicherheitsfaktoren, die sich nicht durchweg klären lassen.

Das macht es extrem schwierig, genau vorherzusagen, was die Zukunft für uns bereithält und was wir, wenn überhaupt, tun sollen.

Außerdem knüpfen sich an die Klimaproblematik wirtschaftliche, politische und ethische Fragen, die nicht leicht zu beantworten sind.

Auf den verschiedenen Regierungsebenen jedoch werden Entscheidungen getroffen, die uns alle angehen. **Wir sollten aber alle an diesem Prozess teilhaben.**

Als Vorsitzender der London Climate Change Partnership gehört es zu meinen Aufgaben, die Verantwortlichen aus dem öffentlichen, privaten und zivilen Sektor zusammenzubringen, um unsere Hauptstadt für den Klimawandel zu wappnen und dafür zu sorgen, dass London zu den bestvorbereiteten Städten gehört.

Bei manchen Aspekten wie zum Beispiel dem Schutz vor Überflutungen erstreckt sich unsere Planung hundert Jahre in die Zukunft.

Auch auf nationaler und internationaler Ebene bereitet man sich auf die Zukunft vor.

Im Dezember des Jahres 2015 werden sich die Vertreter von 195 Nationen in Paris treffen, um über sinnvolle Strategien im Hinblick auf den Klimawandel zu verhandeln.

Ihre Verhandlungen werden sich auf eine detaillierte Zusammenstellung aller klimawissenschaftlichen Daten stützen.

Die Entscheidungen, die dort getroffen werden, gehen uns alle an.

Ich möchte hier die Resultate vorstellen, zu denen die Wissenschaftler gekommen sind, möchte erklären, was sie für uns bedeuten und welche Wahlmöglichkeiten wir haben.

Viel hat sich in meinem Leben verändert.

Als ich zehn Jahre alt war, schenkte meine Mutter mir einen Atlas, in dem weite Bereiche der Antarktis weiß blieben. Dort stand: »Noch unerforscht.«